



Infoletter *Pflanzenschutz aktuell* 14

13. September 2022

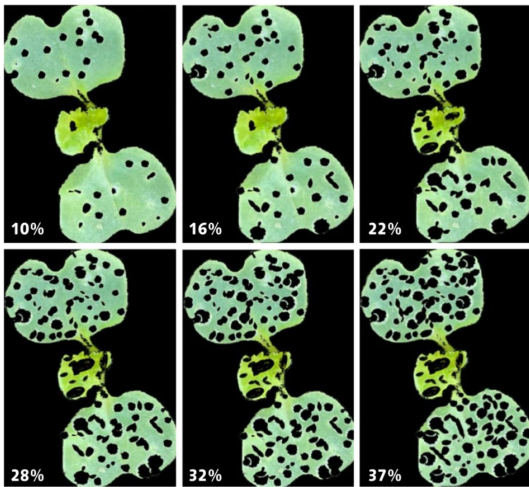
Raps – Rapserrdflöh



Schab- und Lochfrass durch den 3 bis 4,5 mm grossen glänzenden Erdflöh. Schnecken hingegen fressen vom Rand, aber auch im Blattinneren (© BBZN)

Der Einflug des Rapserrdflöhs kann je nach Witterung bis Ende Oktober andauern. Daher ist eine zu frühe Behandlung problematisch und nur bei hohem Rapserrdflöhdruk sinnvoll. Bis jetzt sind nur wenige Erdflöhe in den Gelbfällen zu finden. Generell ist der Druck gering und das Wetter wüchsig. Auch die Niederschläge der vergangenen Tage kamen für den auflaufenden Raps zum richtigen Zeitpunkt.

Die Unterschiede zwischen und innerhalb von Parzellen sind teils gross. Daher gilt es die Schäden auf jeder Parzelle einzeln zu beurteilen, um nötigenfalls rechtzeitig zu reagieren. Frassschäden sind in der Regel nur problematisch, wenn sich der Raps nur langsam entwickelt (bspw. kalte Temperaturen). Dies ist aktuell jedoch nicht der Fall.



Eine Behandlung im Keimblatt-Stadium ist erst empfohlen, wenn mindesten 50 % der Pflanzen Blattverluste von mindesten 25 % der Blattfläche aufweisen (untere Reihe) (© UFA Revue 6/2021, Philipp Aebischer, HAFL)

Es gilt zudem zu beachten, dass die Schäden durch die Rapserrdflöhlarven bedeutender sind als der Blattfrass durch den Erdflöhkäfer. Larvenschäden können mit einer frühen Behandlung im September nicht verhindert werden, da dann noch keine Larven vorhanden sind. Sofern eine Behandlung nötig ist, sollte wenn möglich die Behandlung erst im Oktober, wenn die ersten Larven miterfasst werden und der grosse Einflug des Erdflöhs erfolgt ist, gemacht werden.

Bekämpfungsschwelle im Keimblatt-Stadium liegt bei 50 % der Pflanzen mit mehreren Frassstellen - Blattschäden >25 % der Blattfläche.

Die Bekämpfung des Rapserrdflöhs mit Mitteln aus der Gruppe der Pyrethroide erfordert eine **Sonderbilligung** des Pflanzenschutzdienstes, welche **vorgängig** eingeholt werden muss.

Melden Sie sich frühzeitig, sodass wir die Situation mit Ihnen vor Ort beurteilen können.

Ausfallgetreide im Raps bekämpfen

Ausfallgetreide kann mithilfe von einem Gräserherbizid im Nachauflauf bekämpft werden. Da der Raps schnell viel Blattmasse bildet, sollte mit der Behandlung nicht zu lange gewartet werden und das Herbizid eingesetzt werden, solange das Ausfallgetreide noch nicht zu stark vom Raps überdeckt ist.

Kontrolle auf Erdmandelgras



Dank seinem charakteristischen Wuchs und seiner hellgrünen Farbe gut sicht- und bestimmbar (© BBZN)

Nach der Maisernte gilt es die Restverunkrautung zu beurteilen und für die Bekämpfungsstrategie im nächsten Jahr wichtige Rückschlüsse zu ziehen. Besonders wichtig ist das Auftreten von Erdmandelgras zu kontrollieren. Auf Distanz ist das Erdmandelgras dank seiner hellgrünen Farbe gut sichtbar. Neben der Farbe ist auch der dreikantige Stängel, sowie die Wuchsform mit glatten, unbehaarten Blättern ein gutes Erkennungsmerkmal.

Sollten Sie Erdmandelgras auf Ihrer Parzelle finden oder einen Verdacht haben, dann zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Gerne schauen wir die Situation mit Ihnen vor Ort an und beraten Sie bezüglich möglichen Massnahmen. Ein frühes Erkennen vereinfacht die Bekämpfung und ist essentiell um Verhinderung der Verschleppung. Bei kleinen Befallsherden ist die Aussicht auf eine Tilgung gut.